

Niederschrift

über die Sitzung (öffentlicher Teil)
der Kommission zur Förderung der Integration von Menschen mit Behinderungen
am Donnerstag, **12.01.2006**, 17.15 Uhr,
Raum 2/1, Stadthaus 2, Ludgeriplatz 4, 48151 Münster

Anwesend waren:

SprecherInnen und stellvertretende SprecherInnen der Gruppen von Menschen mit Behinderungen und der Arbeitsgruppen

Frau Maria Albrecht, Herr Alex Engels, Herr Wulf Greiling, Frau Dr. Ursula Hoppe, Herr Klaus Katzer, Herr Oliver Knocke, Herr Otmar Knüvener, Frau Nadja Lammers, Herr Burkhard Leydag, Frau Maria Pinke, Herr Andreas Roters-Rüskamp, Herr Franz-Josef Sauer, Herr Rolf Weckesser, Frau Elisabeth Wibben,

von der CDU-Fraktion

Herr Franziskus-Pius Graf von Merveldt,

von der SPD-Fraktion

Frau Marianne Koch,

von der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen/GAL

Frau Brigitte von Schoenebeck,

von der FDP-Fraktion

Herr Matthias Gruber,

von der Fraktion UWG-MS/ödp

Frau Hannelore Wiesenack-Hauß (Vertretung für Herrn Bödding), bis 19.00 Uhr,

von der Verwaltung

Herr Dr. Eckhardt Gollmer, Frau Dr. Anna Ringbeck,

für die Schriftführung

Frau Doris Rüter,

GebärdensprachdolmetscherInnen

Herr Matthias Sündermann, Frau Jutta Panzer,

Gäste

Frau Anita Bugiel, Frau Anna-Maria Koolway

Es fehlten

Herr Ulrich Hohenbrink, Frau Beate Holstein, Frau Gabriele Markerth, Frau Angela Möllers

nichtöffentlicher Sitzungsteil keiner

Tagesordnung:

- | | | |
|-------------------------|------|--|
| | 1. | Festsetzung der Tagesordnung |
| | 2. | Eingänge und Mitteilungen |
| <u>V/0646/2005</u>
V | 3. | Jugendarbeitslosigkeit in Münster - Kommunale Handlungsschwerpunkte Teil II |
| <u>V/0753/2005</u>
V | 4. | Rolle der Stiftungen in der Bürgergesellschaft |
| | 5. | Anträge und Berichte aus den Arbeitsgruppen |
| | 5.1. | Antrag der AG 3: Förderung der Beschäftigung schwerbehinderter Menschen, Förderung der Ausbildung behinderter und schwerbehinderter Jugendlicher |
| | 5.2. | Berichte aus den Arbeitsgruppen (Schwerpunkt: AG 4, u.a.: barrierefreier Tourismus) |
| | 6. | Berichte aus Gremien, in denen die Kommission vertreten ist |
| | 7. | Verschiedenes |

Punkt 1 der Tagesordnung	Festsetzung der Tagesordnung
---------------------------------	-------------------------------------

Die Tagesordnung wurde wie vorgesehen festgesetzt.

Punkt 2 der Tagesordnung	Eingänge und Mitteilungen
---------------------------------	----------------------------------

Frau Rüter informierte:

2.1 Anträge der KIB aus der Sitzung am 17.11.2005:

Der Rat hat sowohl den Beschlussvorschlag der KIB zur Vorlage „Änderung der Geschäftsordnung der Pflegekonferenz Münster“, V/0716/2005, als auch den Beschlussvorschlag der KIB zur Vorlage „Wohnen im Alter, Fortschreibung 2005“, V/0798/2005,

aufgegriffen. Die Beschlüsse können im Internet abgerufen werden (Ratssitzung 07.12.2005).

2.2 Förderung von Freizeitmaßnahmen für Menschen mit Behinderungen

Mit der Einladung wurde die Übersicht über die Förderung von Freizeitmaßnahmen für Menschen mit Behinderungen im Jahr 2005 verschickt.

2.3 Fahrdienst für Menschen mit Behinderungen

Aufgrund der angespannten städtischen Haushaltssituation wird im Rahmen der Etatberatungen für 2006 auch geprüft, inwieweit das Angebot des Fahrdienstes in der bisherigen Form aufrechterhalten werden kann. Das Sozialamt hat daher den Berechtigten zunächst nur die Fahrscheine für das 1. Halbjahr 2006 zugeschickt und ihnen mitgeteilt, dass sie rechtzeitig über die sich ergebenden Änderungen informiert werden.

Die Ausgaben für den Fahrdienst sind in den letzten Jahren aufgrund der gestiegenen Zahl der durchgeführten Fahrten erheblich gestiegen und der Haushaltsansatz wurde überschritten. Ferner hat der Träger erstmalig seit 5 ½ Jahren eine Erhöhung der Kosten geltend gemacht. Im Fahrdienstbeirat am 28.11.2005 wurden erste Überlegungen zur künftigen Gestaltung des Fahrdienstes vorgestellt. Vorgesehen ist eine Eigenbeteiligung der NutzerInnen, die keine Leistungen zur Sicherung des Lebensunterhaltes nach dem SGB II oder SGB XII beziehen und deren Einkommen und Vermögen über der Einkommensgrenze für die Eingliederungshilfe nach dem SGB XII liegt.

2.4 Beobachtung wiederkehrender Sendungen in Hörfunk und Fernsehen

Für die Weiterleitung an den Rundfunkrat bittet Frau Wessling darum, ihr Beobachtungen zur Barrierefreiheit sowie zur Berücksichtigung der Behindertenthematik in Funk und Fernsehen mitzuteilen, und zwar anhand eines Erhebungsbogens. Dieser wurde während der Sitzung verteilt. Rückmeldungen sind direkt Frau Hiltrud Wessling zuzuleiten (Breul 7, 48143 Münster).

2.5 Behindertenbeauftragte auf Bundes- und Landesebene

Zur Beauftragten der Bundesregierung für die Belange behinderter Menschen wurde Frau Karin Evers-Meyer ernannt.

Neue Landesbehindertenbeauftragte ist Frau Angelika Gemkow.

2.6 Veröffentlichungen

Folgende Broschüren liegen in einer aktualisierten Auflage vor:

- Wegweiser für gehörlose, schwerhörige, ertaubte und hörende Menschen in Münster (November 2005), herausgegeben von der Stadt Münster und der Hörbehindertenberatung der Paritätischen Sozialdienste Münsterland gGmbH
- Mobil mit Handicap – Service für mobilitätseingeschränkte Reisende (November 2005), herausgegeben von der Deutschen Bahn.

2.7 Veranstaltungen/Termine

- Am 21.01.2006, 14.00 - 17.00 Uhr, findet im Gesundheitshaus die Reisebörse statt.
- Am 29.01.2006 lädt die Lebenshilfe von 11.00 - 17.00 Uhr zum Tag der Offenen Tür ein.
- Am 07.04.2006 findet im Stadtweinhaus die Tagung „Städte und Gemeinden gestalten für Alle – Leben und Erleben ohne Barrieren“ statt. Dazu laden das Europäische Institut Design für Alle in Deutschland e.V. (EDAD), die Stadt Münster, die Universität Münster, die Fachhochschule Münster und die Firma Neumann Consult ein. Am 06.04.2006 findet im Stadtweinhaus der Workshop „Build for all“ statt. Thema ist die Umsetzung der neuen EU-Richtlinie über die Reform des öffentlichen Vergaberechts. Die Richtlinie sieht vor, dass bei öffentlichen Ausschreibungen im Bau-, Verkehrs- und Telekommunikationsbereich Kriterien des Designs für Alle und der Zugänglichkeit für behinderte Menschen berücksichtigt werden.
- Die AG Frauen mit Behinderung bietet an jedem ersten Donnerstag im Monat von 16.00-18.00 Uhr eine Sprechstunde im Gesundheitshaus an.
- Ab 27.01.2006 findet ein Kurs „Selbstverteidigung und Selbstbehauptung für Frauen mit Behinderungen“ statt. Anmeldungen sind über das Büro des Frauensportvereins in Münster möglich.

Punkt 3 der Tagesordnung V/0646/2005

Jugendarbeitslosigkeit in Münster - Kommunale Handlungsschwerpunkte Teil II

Frau Dr. Ringbeck informierte zunächst kurz, dass die Beschlussfassung der Vorlage geschoben wurde. Die Förderung von Projekten wurde aber schon aufgenommen. Die Entscheidung über die Förderung der Stadtteilwerkstatt West steht noch aus und soll im Rahmen der Haushaltsberatungen erfolgen.

Herr Gruber beantragte, keinen Beschluss zu der Vorlage zu fassen, da die Beratungen in den Fraktionen noch nicht abgeschlossen sind. Diesem Vorschlag schloss sich die KIB an.

Frau Dr. Ringbeck informierte im Folgenden über die wesentlichen Inhalte der Vorlage und beantwortete Fragen. Auf Nachfrage informierte sie insbesondere über die Auswertung der Projekte. Über die Erfolge der Projekte soll jährlich berichtet werden. Ob eine

erfolgreiche Teilnahme an den Projekten erfolgte, wird am Ende der Maßnahmen und ein halbes Jahr nach Beendigung der Maßnahmen ermittelt. Auswertungen, die sich auf einen längeren Zeitraum beziehen, erfolgten bisher nur stichprobenweise.

Ob an den Projekten auch Jugendliche mit anderen als Lernbehinderungen teilnehmen, kann zum jetzigen Zeitpunkt noch nicht mitgeteilt werden.

Die KIB einigte sich darauf, keine erneute Beratung der Vorlage einschließlich Beschlussfassung vorzunehmen, außer für den Fall, dass sich im weiteren Beratungsgang grundlegende Änderungen der Vorlage ergeben.

Punkt 4 der Tagesordnung V/0753/2005

Rolle der Stiftungen in der Bürgergesellschaft

Herr Gruber beantragte, keinen Beschluss zu der Vorlage zu fassen, da die Beratungen in den Fraktionen noch nicht abgeschlossen sind. Diesem Vorschlag schloss sich die KIB an.

Frau Rüter informierte, dass eine Teilnahme eines Mitarbeiters der Stiftungsverwaltung an der KIB-Sitzung nicht möglich war, da zeitgleich zur KIB die Sitzung der Stiftungskommission stattfindet. Daher informierte Frau Rüter über die wesentlichen Inhalte der Vorlage und beantwortete Fragen. Sie erläuterte insbesondere, in welchen Bereichen die kommunalen Stiftungen Angebote und Hilfen für Menschen mit Behinderungen fördern. Auf Nachfrage teilte sie mit, dass es zurzeit folgende von der Stadt verwalteten Stiftungen gibt:

Stiftung Vereinigte Pfründnerhäuser
Stiftung Pfründnerhaus Kinderhaus
Stiftung Magdalenenhospital
Stiftung Bürgerwaisenhaus
Stiftung Zumsande-Plönies
Stiftung Siverdes
Stiftung Generalarmenfonds
Hüfferstiftung
Friedrich und Irmgard Buschmann-Stiftung
Stiftung Wohnverbund Westfalenfleiß

Frau Rüter wies auf die Möglichkeit hin, dass die Stiftungsverwaltung in einer Informationsveranstaltung im Gesundheitshaus über die Wirkungsfelder und Fördermöglichkeiten der Stiftungen informiert. Die Stiftungsverwaltung sei auch offen für Vorschläge, welche Themen und Projekte im Bereich der Behindertenhilfe von den Stiftungen aufgegriffen werden sollten.

Zur Stiftung „Bürger für Münster“ informierte Frau Rüter, dass die integrative Fußballgruppe des Sportvereins Blau-Weiß Aasee den ersten von der Stiftung „Bürger für Münster“ vergebenen Preis erhalten hat.

Im Verlauf der Diskussion wurden insbesondere folgende Aspekte angesprochen:

Frau Dr. Hoppe stellte die Frage, inwieweit die im Gesundheitshaus durchgeführten Veranstaltungen dem ursprünglichen Zweck der Stiftungen entsprechen, da sie überwiegend von Angehörigen der Mittelschicht wahrgenommen werden. Frau Holtz teilte dazu mit, dass die Stiftungen die Angebote lediglich über die Kosten für die Räume fördern, aber keine Referentenkosten usw. übernehmen. Frau Rüter ergänzte, dass das Gesundheitshaus ferner den Selbsthilfegruppen, die zur Zielgruppe der Stiftungen gehören, Räume für regelmäßige Treffen und Veranstaltungen bietet. Frau Dr. Hoppe appellierte, stärker als bisher in den Blick zu nehmen, ob Förderungen der Stiftungen auch den von den Stiftern festgelegten Zielgruppen zu gute kommen.

Frau Dr. Hoppe wies darauf hin, dass notwendige und zukunftsweisende Projekte wie z.B. das von Herrn Thiel, DMSG, vorgestellte Wohnprojekt leider bisher nicht von den Stiftungen gefördert wurden.

Herr Knüvener regte an, dass die Arbeitsgruppen der KIB unabhängig von der Beratung dieser Vorlage zusammenstellen, in welchen Bereichen (insbesondere Wohnen, Pflege, Arbeit) welche konkreten Förderbedarfe stehen und dabei auch Prioritäten festlegen.

Frau Wibben und Frau Pinke regten an, mehr über die Stiftungen zu informieren und insbesondere Behindertenvereinen und Trägern zu vermitteln, welche Stiftungen für welche Projekte in Betracht kommen. Dazu bietet sich u.a. die von Frau Rüter vorgeschlagene Veranstaltung im Gesundheitshaus an. Ferner kann die Stiftungsverwaltung jederzeit angesprochen werden, wenn Informationen zu Fördermöglichkeiten benötigt werden (Paul Claahsen, Tel. 492-5903, Fax 492-7906, Email: claahsen@stadt-muenster.de).

Herr Sauer und Herr Greiling schlugen vor, eine Information über alle von der Stadt verwalteten Stiftungen und ihre Fördermöglichkeiten zusammenzustellen.

Die Richtlinien der Stiftung Siverdes sind dem Protokoll als Anlage 1 beigelegt.

Frau Rüter wies darauf hin, dass für die Förderung von Projekten auch überregional tätige Stiftungen in Betracht kommen können. Informationen zu den Stiftungen, die dem Bundesverband Deutscher Stiftungen angehören, stehen auf einer CD-Rom zur Verfügung, die in der Stiftungsverwaltung ausgeliehen werden kann.

Die KIB einigte sich darauf, keine erneute Beratung der Vorlage einschließlich Beschlussfassung vorzunehmen, außer für den Fall, dass sich im weiteren Beratungsgang grundlegende Änderungen der Vorlage ergeben.

Punkt 5 der Tagesordnung

Anträge und Berichte aus den Arbeitsgruppen

Punkt 5.1 der Tagesordnung

Antrag der AG 3: Förderung der Beschäftigung schwerbehinderter Menschen, Förderung der Ausbildung behinderter und schwerbehinderter Jugendlicher

Herr Sauer erläuterte den Antrag der AG 3. Dabei wies er insbesondere darauf hin,

dass die Umsetzung der ersten beiden Maßnahmen kostenneutral erfolgen kann bzw. sogar Einsparungen möglich sind.

Im Verlauf der Diskussion wurden insbesondere folgende Aspekte angesprochen:

Um die Umsetzbarkeit des Vorschlages zu Ziffer 3 des Antrages besser beurteilen zu können, fehlen Informationen, ob sich der Vorschlag mit den Vorgaben des Vergaberechts vereinbaren lässt. Unterschiedlich beurteilt wurde auch, ob die Vorgabe, den Umfang der Auftragsvergabe an Werkstätten jährlich um 20 % zu steigern, umsetzbar ist oder eine angemessene Steigerung ohne eine konkrete Vorgabe richtiger wäre.

Zu Ziffer 1 des Antrages stellte sich die Frage, ob es sinnvoll ist, die Einstellung eines erwerbslosen schwerbehinderten Menschen vorzusehen oder ob nicht auf das Kriterium „Erwerbslosigkeit“ verzichtet werden sollte. Ferner wurde in einigen Wortmeldungen darauf hingewiesen, dass das Ziel, die Zahl der schwerbehinderten Beschäftigten bei der Stadt Münster zu erhöhen, durch diese Maßnahme nicht erreicht werden kann.

Die Diskussion zeigte, dass die KIB das Ziel des Antrages unterstützt, mehrere Mitglieder aber zu einzelnen Aspekten des Antrages noch Klärungsbedarf sehen. Vor diesem Hintergrund verständigte sich die KIB darauf, dem Hauptausschuss vorzuschlagen, die Verwaltung zu beauftragen, einen Entscheidungsvorschlag zur Umsetzung des Antrages vorzulegen.

Die KIB beschloss mehrheitlich (1 Gegenstimme):

Die Verwaltung wird beauftragt, dem Hauptausschuss einen Entscheidungsvorschlag zur Umsetzung der im Antrag der Arbeitsgruppen 1 und 3 der KIB genannten Maßnahmen zur Förderung der Beschäftigung schwerbehinderter Menschen und zur Förderung der Ausbildung behinderter und schwerbehinderter Jugendlicher in der Stadtverwaltung Münster vorzulegen.

Der Antrag ist dem Protokoll als Anlage 2 beigelegt.

Punkt 5.2 der Tagesordnung

Berichte aus den Arbeitsgruppen (Schwerpunkt: AG 4, u.a.: barrierefreier Tourismus)

Frau Holstein und ihre Vertreterin Frau Faust konnten nicht an der Sitzung teilnehmen. Frau Holtz war bereit, über die Aktivitäten der AG 4 zu berichten, u.a. über das Thema barrierefreier Tourismus. Mit Blick auf die fortgeschrittene Zeit sprach sich die KIB dafür aus, den TOP in eine der nächsten Sitzungen zu verschieben.

Mit den Unterlagen zur Sitzung waren die Protokolle folgender Arbeitsgruppen verschickt worden:

AG 2 vom 08.12.2005

AG 3 vom 07.12.2005

AG 4 vom 08.11.2005

Herr Knüvener wies auf die Berichtsvorlage „Studentisches Wohnen in Münster – Online-Befragung der Studierenden in Münster über ihre Wohnsituation / (V/0849/2005) hin und teilte mit, dass die AG 2 die Thematik „Wohnsituation von Studierenden mit Behinderungen“ für wichtig erachtet.

Weitere über die Protokolle hinausgehende Berichte erfolgten nicht.

Punkt 6 der Tagesordnung

Berichte aus Gremien, in denen die Kommission vertreten ist

Ausschuss für Umweltschutz und Bauwesen

Herr Sauer wies auf die Vorlage „Bauvorhaben der Stiftung Friedrich und Irmgard Buschmann - Zustimmung zur Vorentwurfsplanung, Baubeschluss“ (V/1033/2005) hin. Es handelt sich um eine Vorlage zur geplanten Wohnanlage für demenzzranke Menschen mit angegliederten Wohnungen für Angehörige in Münster-Gievenbeck, Am Küchenbusch. Die Vorlage wurde nicht in der KIB beraten. Herr Sauer sah Klärungsbedarf zu der Frage der wohnungswirtschaftlichen Verwaltung durch die Wohn + Stadtbau GmbH. Herr Greiling wird dazu im Ausschuss nachfragen. Herr Knüvener teilte mit, dass die AG 2 sich mit den Planungen für die Wohnanlage beschäftigen will.

Punkt 7 der Tagesordnung

Verschiedenes

Frau Koch wies darauf hin, dass die Verordnung zur Schaffung barrierefreier Informationstechnik nach dem Behindertengleichstellungsgesetz des Bundes vorsieht, dass Internetangebote im Geltungsbereich der Verordnung bis zum 31.12.2005 barrierefrei gestaltet sein müssen. In diesem Zusammenhang stellte sie die Frage, inwieweit der städtische Internetauftritt inzwischen barrierefrei gestaltet sei.

Frau Rüter informierte, dass der städtische Internetauftritt schrittweise barrierefrei gestaltet wird. Alle neuen Internetseiten werden barrierefrei gestaltet, so z.B. die neuen Internetseiten des Sozialamtes. Problematisch sind u.a. pdf-Dokumente. Dies bestätigte Herr Engels auch für den Bereich des Intranets.

Frau Koch bat Frau Rüter darum, zur nächsten Sitzung der KIB Informationen über den genauen Stand der barrierefreien Gestaltung des städtischen Internetauftritts einzuholen.

Ferner regte Frau Koch an, für die FM-Anlage weitere „Ein-Ohr-Hörer“ anzuschaffen.

Ende der Sitzung: 19.32 Uhr

gez. Marianne Koch
Vorsitz

gez. Doris Rüter
Schriftführung